

---

## Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/2773/2015**  
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
Datum: 08.06.2015

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung  
Aktenzeichen/Telefon: Be/-1033  
Verfasser/-in: Dr. Klaus Dieter Greilich

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

### **Betreff:**

#### **Bericht Pakt für den Nachmittag**

**- Antrag der FDP-Fraktion vom 06.06.2015 -**

### **Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Wie viele Lehrerstellen an Gießener Grundschulen und Gymnasien werden mit Einführung des Paktes für den Nachmittag ab dem Schuljahr 2015/16 entfallen?
2. Werden die Grundschulen der Universitätsstadt Gießen dafür kompensatorisch in den Modellversuch ‚Pakt für den Nachmittag‘, an dem der Landkreis Gießen teilnimmt, beteiligt?
3. Haben bezüglich der ersten beiden Fragen Gespräche auf Dezernentenebene zwischen Stadt und Landkreis Gießen und zwischen Gießens Schuldezernentin und dem Kultusministerium stattgefunden und falls ja, um welche Inhalte ging es dabei?

### **Begründung:**

Die Freude über die verbesserte Kinderbetreuung im Rahmen des „Pakts für den Nachmittag“ auch an den Grundschulen des Landkreises Gießen wird leider getrübt durch die Art, wie die Landesregierung die wenigen für diese Verbesserung bereitgestellten Lehrstellen finanziert.

Nach Angaben des Kultusministers werden für den Pakt für den Nachmittag nämlich keine neuen Lehrerstellen bereitgestellt. Vielmehr verwendet die schwarzgrüne Landesregierung dafür sowohl 300 Lehrerstellen der gymnasialen Oberstufe und perfiderweise außerdem 140 Lehrerstellen an Grundschulen in Hessen.

Für die Universitätsstadt Gießen steht danach zu befürchten, dass sich die Unterrichtsversorgung im kommenden Jahr sogar noch verschlechtert, da einerseits eine Beteiligung am Pakt für den Nachmittag nicht vorgesehen ist und andererseits weniger Lehrer an Gießens gymnasialen Oberstufen und Grundschulen zu erwarten sind.

Die Freien Demokraten erwarten daher dringend von der Gießener Schuldezernentin zielorientierte Aktivitäten, um Schaden für die Gießener Schülerinnen und Schüler abzuwenden

Dr. Klaus Dieter Greilich